

Zum Gedenken an alle Verstorbenen des Jahres 2021

Eingedenk auch ihrer trauernden Angehörigen und Freunde, möchten wir zum Jahresabschluss den 2021 verstorbenen Menschen einen Moment der Stille und Liebe widmen.



Wir gedenken nicht nur der an oder mit dem Covid-19-Virus verschiedenen, sondern aller Verstorbenen unabhängig von Ursache oder Krankheit.

Aus diesem Anlass folgt an dieser Stelle ein Vers des von Hōnen als Vorbild respektierten chinesischen Mönchs Shandao (jap. Zendō, 613-681), der dessen Werk Ōjō Raisen-ge (chin. Wangsheng lizan-jie) entnommen ist. Es handelt sich um ein Gebet, um nach dem Tod in friedlichem Zustand von Körper und Geist die Geburt in Amida Buddhas Reinem Land zu erlangen, und ein Gelübde, nachdem man selbst die Geburt ins Reine Land erlangt hat, anderen leidenden und verwirrten Menschen den richtigen Weg zur Befreiung zu weisen.

Vielleicht kann dieser Vers den Hinterbliebenen ein wenig Trost spenden mit der Aussicht, dass die von uns gegangenen ihren Frieden gefunden haben.

Namu Amida Butsu.

発願文 HOTSUGANMON

Gebet und Gelübde

Dies sei mein Gelübde und meine Bitte.

Dass, wenn mein Leben endet,
mein Geist nicht aus der Fassung gebracht werden möge,
mein Geist nicht in Verwirrung geraten möge,
mein Geist nicht verloren gehen möge.

Und dass

weder mein Körper noch mein Geist irgendwelche Leiden oder Schmerzen erfahren mögen,
sondern von Glücksgefühl erfüllt sein mögen,
und in friedlicher und sanfter Gemütsverfassung.

Möge ich, angefangen von Amida Buddha, von vielen Bodhisattvas empfangen werden,
möge sich an mir Amida Buddhas Hauptgelübde erfüllen,
und mir die Geburt in das Reine Land an dessen höchster Stelle gewährt werden.

Nachdem ich die Geburt im Reinen Land der Glückseligkeit erlangt habe,
mögen mir die Sechs Höheren Geisteskräfte (1) verliehen werden,
so dass ich in alle verwirrten Welten zurückkehren kann,
um die sorgenerfüllten und leidenden Menschen zu befreien,
mein Schicksal durch das Nenbutsu mit dem ihren zu verbinden,
und allen den Weg ins Reine Land zu weisen.

Ist diese allumfassende, weite Welt auf irgendeine Weise begrenzt? – Nein, ist sie nicht.

Ebenso hat auch mein Gebet keine Grenzen.

So habe ich mein Gebet und mein Gelübde geleistet.

Von Herzen bitte ich Amida Buddha und vertraue mich seiner Kraft an.

Shandao (613-681)

(deutsche Übers.: Kōnen)

Anmerkung:

(1) *Die Sechs Höheren Geisteskräfte:*

Magische Kraft (die Fähigkeiten, in jeder gewünschten Form an jedem gewünschten Ort zu erscheinen, Dinge zu verändern, zu fliegen usw.);

Das himmlische Auge unermesslicher Weitsichtigkeit;

Das Durchdringen der Gedanken anderer;

Das himmlische Hören (aller Stimmen und Geräusche);

Die Erinnerung an frühere Existenzen; sowie

Die Zerstörung der Unreinheiten, die zur Erlösung des Geistes in diesem Leben führt.

(aus: „Der Buddhismus. Geschichte und Gegenwart.“, H. Bechert/R. Gombrich (Hrsg.), München 2008 (3. Aufl.): S. 54)

Originaltext(Japanisch):

「発願文」 in: 浄土礼誦法 (平成改訂)、豊田愛山堂 (京都) 平成四年七月一日改訂 : s. 203f.

Oder online unter: <https://jodo.or.jp/everyday/dairy-working/hotsuganmon/>

Dez. 2021 (akt.)



rheinbuddhistisch